

## Die Veröffentlichung der Geheimdokumente.

### Die Loslösung der Rheinlande in der Rheinpfalz von Deutschland in der Entente vereinbart.

Wietseburg, 23. November. (Bet. Tel.-Ag.)

Der Kommissär für auswärtige Angelegenheiten Trozki hat eine Reihe von Telegrammen und Geheimdokumenten veröffentlicht, die sich sowohl auf die Zeit des zaristischen Regimes im Jahre 1915 als auch auf die Zeit der Koalitionsministerien beziehen. Die Soldaten- und Arbeiterregierung hat, sagt Trozki, die geheime Diplomatie mit ihren Mäkten, Schiffen und Lügen abgeschafft. Unser Programm ist der Ausdruck des Willens von Millionen Arbeitern, Soldaten und Bauern. Wir wollen unverzüglich einen auf der Grundlage der freien Entwicklung der Völker beruhenden Frieden erlangen.

Die Dokumente beziehen sich auf Konstantinopel und die Meerengen. Der frühere Minister des Äußern Safonow macht die Ansprüche Russlands auf Konstantinopel, die Westküste des Bosporus, des Marmarameeres und der Dardanellen, auf Südthrazien bis zur Linie Enos—Midia, die asiatische Küste und die Inseln des Marmarameeres sowie die Inseln Imbros und Tenedos geltend. Die Verbündeten haben eine Reihe von Forderungen aufgestellt, denen die russische Regierung zugestimmt hat. Nach ihren Ansprüchen soll Konstantinopel ein Freihafen für Waren werden, die nicht nach Russland gehen und nicht von dort kommen. Die Verbündeten verlangen, daß ihr Recht auf die asiatische Türkei ebenso anerkannt werde, wie das der Belassung der heiligen Stätten Arabiens unter muslimanischer Oberhoheit und der Einbeziehung der neutralen persischen Zone in die englische Einflußsphäre. Russland war bereit, alle Ansprüche anzuerkennen. Seinerseits hat es den Wunsch geäußert, das Kalifat von der Türkei zu trennen. In Persien feilschte Russland für sich um Rayons in den Städten Ispahan und Tezd.

Was die Festlegung der Grenzen mit Deutschland anbelangt, gewährten sich die beiden Teile volle Handlungsfreiheit. Frankreich gab seine Ansprüche bekannt, denen unser (das russische) Ministerium zustimmte: Elsaß-Lothringen wird Frankreich zurückgegeben einschließlich der Eisen- und Kohlenrubengebiete. Die am linken Ufer des Rheins gelegenen Gebiete (Rheinland und Rheinpfalz! D. R.) sollen von Deutschland abgetrennt werden! und von jeder politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeit seitens

Deutschlands frei sein. Aus diesen Gebieten wird ein freier neutraler Staat zu bilden sein.

Sehr merkwürdig sind die Telegramme Tereschtschenkos. Es ist darin die Rede davon, daß die Botschafter Englands, Italiens und Frankreichs bei Kerenski erschienen seien und ihm erklärt hätten, daß es dringend notwendig sei, Maßnahmen zu ergreifen, um die Armee schlagfertig zu machen. Dieser Versuch, sich in die Angelegenheiten Russlands einzumengen, war der Regierung peinlich. Tereschtschenko hat den russischen Botschafter in Washington, dem amerikanischen Kriegsminister mitzuteilen, daß die russische Regierung die Reserve des amerikanischen Botschafters in dieser Angelegenheit hoch anschlage.

Ebenso interessant sind die Informationstelegramme. Tereschtschenko sprach von Zugeständnissen, die das Bürgertum den rechtslebenden Sozialisten gemacht hat. Er versichert, daß die Zugeständnisse ihren Wert verlieren, da die Führer der gemäßigten Sozialisten in weitgehendem Maße ihren Einfluß auf die von der äußersten Linken mitgerissenen Massen verloren haben. Tereschtschenko erklärt, daß die Rolle des Vorparlaments eine große sein werde und daß es bis zum gegebenen Augenblick die verfassunggebende Versammlung ersetzen werde. Obwohl in der Zusammensetzung des Vorparlaments die Sozialisten die Mehrheit haben, werden die gemäßigten Parteien der äußersten Linken Widerstand zu leisten vermögen, weil die gemäßigten Sozialisten im Einvernehmen mit den liberalen Parteien vorgehen werden.